

Newsletter Special

für Mitglieder

Save the date
Diabetes & Technologie
08.05.19 in Kassel




12.04.2019

Sonderausgabe



Aufgrund der kardioprotektiven Wirkung von SGLT2-Hemmern, empfehlen ADA & EASD bei Diabetikern mit kardiovaskulären Erkrankungen ein Antidiabetikum mit kardiovaskulärem Nutzen einzusetzen.²

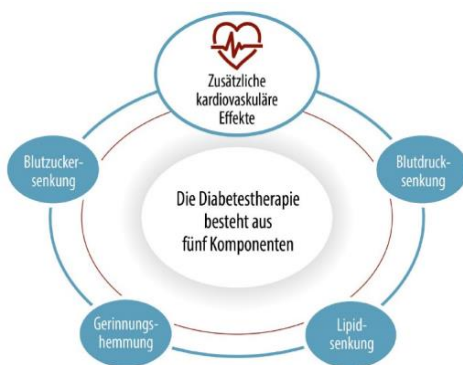


Abbildung 1: Multifaktorielle Therapie des Typ-2-Diabetes

- Kardiovaskuläre Effekte wie durch Empagliflozin
- Blutzuckersenkung
- Blutdrucksenkung
- Lipidsenkung
- Gerinnungshemmung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit der Publikation der EmpaReg® Outcome Studie im Jahr 2015, konnte erstmals ein Antidiabetikum starke Reduktionen bei kardiovaskulärer Mortalität zeigen. Dies zeigt sehr eindrucksvoll die Wirkungen und Folgen schlecht eingestellter Diabetespatienten auf das mikro- und makrovaskuläre Gefäßsystem.

Um die Potenziale protektiver Antidiabetika bei der Therapie unserer Patienten - im Rahmen aktueller Therapieempfehlungen und -leitlinien, zu nutzen, scheint ein frühzeitiger und somit präventiver Einsatz sinnvoll.

Ihr PD Dr. Klaus Ehlenz

Typ-2-Diabetes: Verringerung des kardiovaskulären Risikos bei Blutzuckersenkung beachten

Bei Patienten mit Typ-2-Diabetes sollte das kardiovaskuläre Risiko früh evaluiert werden, um nicht nur die Begleitmedikation, sondern auch die blutzuckersenkende Therapie optimal auf die individuelle Risikosituation abzustimmen. Das empfiehlt das Konsensuspapier der Diabetes-Gesellschaften ADA und EASD, das bei der 54. EASD-Jahrestagung im Oktober 2018 in Berlin vorgestellt wurde.

Dass die antidiabetische Therapie nicht nur den Blutzucker senken, sondern auch mikrovaskuläre Komplikationen des Diabetes verzögern kann, ist lange bekannt. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass moderne Antidiabetika auch günstige Effekte am Herzen und an den großen Blutgefäßen zeigen, also die makrovaskulären Komplikationen des Diabetes verringern.

Ein Meilenstein war in diesem Kontext die im Jahr 2015 publizierte EMPA-REG OUTCOME®-Studie¹. Deren Ergebnis beeinflusste die Durchführung weiterer Outcome Studien mit anderen Antidiabetika. Insgesamt führte dies zu einem therapeutischen Umbruch in der Diabetesversorgung. Die Verringerung des kardiovaskulären Risikos ist seither nicht mehr nur eine Frage der Blutzuckersenkung flankierenden Begleittherapien, sondern muss vielmehr bei der Auswahl der Diabetestherapie berücksichtigt werden. Blutzuckersenkung, Lipidsenkung, Gerinnungshemmung und Blutdruckmanagement sind gleichberechtigte Pfeiler der Versorgung, und die kardiovaskuläre Risikokontrolle mit Antidiabetika wie Empagliflozin ist eines der zentralen Therapieziele. (Abbildung 1)

ADA/EASD-Konsensus: Kardiovaskulär protektive Antidiabetika bevorzugen

Die konkreten Auswirkungen dieses therapeutischen Paradigmenwechsels thematisiert das Konsensuspapier zur Therapie des Typ-2-Diabetes, das die European Association for the Study of Diabetes (EASD) und die American Diabetes Association (ADA) erstellt und unter anderem beim EASD Annual Meeting 2018 vorgestellt

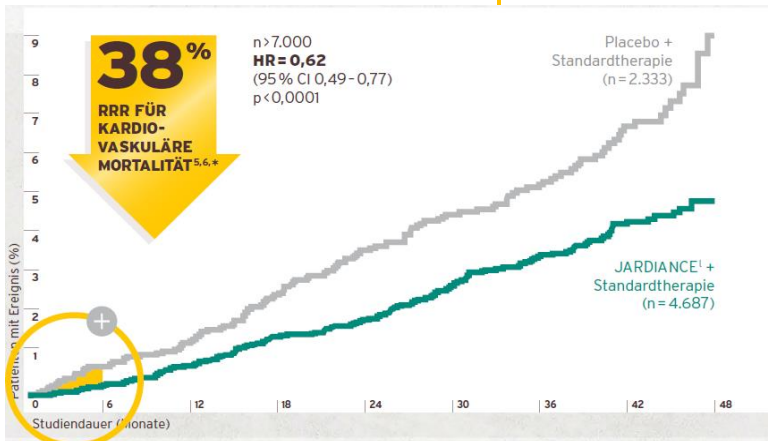


Abbildung 2: Prävention durch frühe kardiovaskuläre Effekte von Empagliflozinⁱ

Fußnoten:

ⁱ Bei erwachsenen Patienten mit Typ-2-Diabetes und koronarer Herzkrankheit, peripherer arterieller Verschlusskrankheit, vorangegangenen Myokardinfarkt oder Schlaganfall (Ereignis > 2 Monate).¹

ⁱⁱ Primärer kombinierter Endpunkt (MACE-3), bestehend aus kardiovaskulärem Tod, nicht-tödlichem Myokardinfarkt, nicht-tödlichem Schlaganfall.¹

ⁱⁱⁱ Im Rahmen der Typ-2-Diabetes-Therapie gemäß den Therapieleitlinien einschließlich nicht medikamentöser Maßnahmen.

Quellen:

- ¹ Zinman B et al., N Engl J Med 2015, 373:2117–2128
- ² Davies MJ et al., Diabetes Care 2018, doi: 10.2337/dci18-0033
- ³ Inzucchi SE et al., Circulation 2018, 138: 1904–1907
- ⁴ GKV-Spitzenverband, Anlage 1 zur Vereinbarung nach § 130b Abs. 1 Satz 1 SGB V zwischen dem GKV-Spitzenverband und der Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co.KG zum Arzneimittel Jardiance® (Wirkstoff=Empagliflozin) bezüglich der Anerkennung als Praxisbesonderheit, www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/krankenversicherung_1/arzneimittel/amnog/14034pb20170301.pdf (Letzter Abruf März 2019)

Sollten Sie unser Newsletterformat künftig nicht mehr nutzen wollen, so senden Sie uns einfach eine Nachricht an sekretariat@diabetologen-hessen.de

haben.² In dem Konsensus wird empfohlen, bei Patienten mit Typ-2-Diabetes, die bereits mit Metformin behandelt werden und die zusätzlich eine kardiovaskuläre Erkrankung haben, ein Antidiabetikum mit kardiovaskulärem Nutzen einzusetzen, um das kardiovaskuläre Risiko bestmöglich zu senken.

Konkret wird für eine rein orale Therapie bei Patienten mit Metformin-Monotherapie die Kombination mit einem SGLT2-Hemmer wie Empagliflozin empfohlen. Alternativ kann ein GLP1-Analogen genutzt werden – allerdings mit einer häufig von Patienten als problematisch angesehenen subkutanen Injektion.

Mehr noch: Das Konsensuspapier empfiehlt auch, Patienten mit Typ-2-Diabetes unter antidiabetischen Kombinationstherapien ohne SGLT2-Hemmer/GLP1-Analogen entsprechend umzustellen, wenn eine kardiovaskuläre Erkrankung vorliegt.

Effektivität von Empagliflozin auch im Versorgungsalltag

Was durch eine Therapie mit Empagliflozin erreicht werden kann, zeigen die Ergebnisse der EMPA-REG OUTCOME®-Studie sehr deutlich. Die zur Standardtherapie verabreichte Substanz senkte bei Erwachsenen mit Typ-2-Diabetes und zusätzlicher Gefäßerkrankungⁱ die kardiovaskuläre Sterblichkeit als Bestandteil des primären kombinierten Endpunktsⁱⁱ um 38 Prozent gegenüber der Kontrollgruppe. (Abbildung 2)

Auch das relative Risiko herzinsuffizienzbedingter Krankenhauseinweisungen war um 35 Prozent geringer, wobei der Effekt in beiden Fällen unabhängig vom HbA_{1c}-Wert war und trotz adäquater sonstiger kardiovaskulärer Therapie eintrat.^{1,3} Die überzeugenden Daten haben dazu geführt, dass Empagliflozin als erstes orales Antidiabetikum – zusammen mit einer antidiabetischen Begleitmedikation – bundesweit als Praxisbesonderheit nach §130b SGB V gilt.^{iii,4}

Jardiance® 10 mg/25 mg Filmtabletten. Wirkstoff: Empagliflozin. **Zusammensetzung:** Eine Tablette Jardiance® enthält 10 mg bzw. 25 mg Empagliflozin. **Sonstige Bestandteile:** Lactose-Monohydrat, mikrokristalline Cellulose, Hypromellose, Croscarmellose-Natrium, hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat, Hypromellose, Titandioxid (E171), Talkum, Macrogol (400), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E172). Jede Tablette enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg). **Anwendungsgebiete:** Jardiance wird zur Behandlung von Erwachsenen mit nicht ausreichend behandeltem Typ-2-Diabetes mellitus als Ergänzung zu Diät und Bewegung angewendet: als Monotherapie, bei Metforminunverträglichkeit u. zusätzlich zu anderen Arzneimitteln zur Behandlung von Diabetes. Zu Studienergebnissen im Hinblick auf Kombinationen, die Wirkung auf Blutzuckerkontrolle und kardiovaskuläre Ereignisse sowie die untersuchten Populationen siehe Fachinformation, Abschnitte 4.4, 4.5 und 5.1. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** *Sehr häufig:* Hypoglykämie (bei Kombination mit Sulfonylharnstoff oder Insulin). *Häufig:* vaginale Moniliasis, Vulvovaginitis, Balanitis, andere genitale Infektion, Harnwegsinfektion (einschließlich Pyelonephritis und Urosepsis), Pruritus (generalisiert), Hautausschlag, verstärkte Harnausscheidung, Durst, Serumlipide erhöht. *Gelegentlich:* Urtikaria, Volumenmangel, Dysurie, Kreatinin im Blut erhöht / glomeruläre Filtrationsrate vermindert, Hämatokrit erhöht. *Selten:* diabetische Ketoazidose. *Häufigkeit nicht bekannt:* Angioödem, nekrotisierende Faszitis des Perineums (Fournier's Gangrän). **Warnhinweise:** Enthält Lactose. Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. **Weitere Hinweise:** Siehe Fachinformation. Verschreibungspflichtig. **Stand:** Jan. 2019

Für die dargestellten Inhalte ist der Pharmazeutischer Unternehmer, Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, Binger Str. 173, 55216 Ingelheim am Rhein, Tel.: 08 00 / 77 90 90 0, Fax: 0 61 32 / 72 99 99, E-Mail: info@boehringer-ingelheim.com, verantwortlich.